Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 2 (1886)

Heft: 29

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

brachen und in eine große Bahl einzelner Stücke zerfielen, trat bei ben Platten mit Einlage der Bruch des Mörtels viel allmäliger und nur in den meiftbeanspruchten Querschnitten ein; ferner wurde die bedeutende Laft nach Berftorung des Mortels immer noch mit hinlänglicher Sicherheit getragen, da ein Bruch der eingelegten Gisendrähte nicht herheigeführt werden fonnte.

(Bentralblatt d. Bauverm.)

Gewerbliches Bildungswesen.

Die feierliche Ginweihung des neuen Industrieund Gewerbemufeums in St. Gallen wird am 2. Dovember ftattfinden. Bur Teier, deren erfter Theil im neuen Bebande und deren zweiter Theil im großen Saale zum Schütgen-garten fich abwideln wird, werden außer diverfen Behörden und Bereinen auch Sämmtliche eingeladen werben, die einen Beitrag an ben Mufeinusbau gegeichnet haben. Gleichzeitig mit biefer Feier wird die St. Gallifche Gewerbeausftellung, die gegenwärtig in den Salen des Industries und Gewerbenufeums inftallirt wird, eröffnet werden. Die Zeichnungsschule für Industrie und Runft hat ihren Gingug ins neue Mufeum bereits gehalten und die Oeffnung der Arbeits- und Lefezimmer für Arbeiter auf bem Felde der Aunstindustrie und des Handwerks steht nächster Tage auch bevor. In den mit den besten Fachichriften und Beichnungswerfen reich ausgestatteten geräumigen Lofalen wird es sich herrlich arbeiten lassen.

Uusstellungswesen.

St. Gallifche Gewerbeausftellung. Die am 2. Nov. zu eröffnende Gewerbeausftellung im neuen Induftrie- und Gewerbemuseum verspricht, nach Allem, was man bis jett beur= theilen fann, ebenfo umfangreich als gediegen zu werden. Bahl der Aussteller beträgt 165; vertreten find zirfa 60 Bewerbezweige. Gine ausführliche Befprechung wird in den nächsten Rummern d. Bl. erfolgen.

Sechszehnhundertjährige Gewebe aus altägyptischen Grabern find gegenwartig in der Zeichnungsschule des Rauf-mannischen Direktoriums in St. Gallen ausgestellt. Dieselben zeigen viele, zum Theil gang meifterhaft ausgeführte Drnamente, die Zeugniß von der hohen Rulturftufe der alten Megnpter ab-

legen.

Derschiedenes.

Deutsch-ichweizerischer Sandelsvertrag. Berr Bunbegrath Drog, Chef des eidg. Handelsdepartements, gibt die Er= flarung ab, daß er das Rleingewerbe und die Landwirthschaft nicht vergeffen habe, er werbe feiner Beit an Alles benten. Budem habe das Sandelsdepartement, um die Sachlage betreffend ben Sandelsvertehr der Schweiz mit Deutschland genau tennen zu lernen, alle betheiligten Rreife des Sandels, der Induftrie und Gewerbe, sowie auch ber Landwirthschaft einver-nommen. Bor definitivem Abschluß der Enquete wurde jedoch als zwedmäßig erachtet, eine Rommiffion einzuberufen, um bie Angelegenheit im Allgemeinen zu befprechen und fich über ein-zelne der schwierigsten Fragen noch nahern Aufschluß zu ver-ichaffen. — Es scheint baber die Expertenkommission nicht einberufen zu werden zur endgültigen Feststellung des Brogrammes für Unterhandlungen in Berlin, fondern lediglich zur nochmaligen Erörterung von folchen Fragen und durfte barum der Migmuth schwinden, ber fich in industriellen Rreifen über die einseitige Busammenfetzung diefer Kommissionen tund gegeben hat.

Der kantonale zürcherische Handwerks: und Ge-werbeverein hält Sonntag den 30. del im Kasino Winter-thur seine diesjährige ordentliche Generalversammlung ab.

Dabei reserre E. Baumann Borden, Greich tung einer Lehrwerkstätte in Berbindung mit dem Bewerbemufeum in Burid", herr G. hug von Binterthur über "gewerbliches Fortbildungsichulwesen in Burttemberg und Baden" und Berr Wettstein von Neumunfter über einen Un-

trag betr. Statutenrevifion.

Betroleumwaage. herr Fr. Dennler, Schloffer und Baagenfabrifant in Langenthal, hat eine fehr praftifche Baage fonstruirt, welche es erlaubt, innert einer Stunde das Gewicht von 50 Gebinden leicht zu kontroliren. Schnitzlerschule Meiringen. Zum Hauptlehrer ber

Schnitglerschule in Meiringen wurde gewählt Berr Ernft Rog-

gero, Bildhauer aus Barallo (Stalien).

Sprechsaal.

Tit. Redaktion der "Schweiz. Handwerker-Zeitung"! Ich bin ein Kleinhandwerker und studire schon feit Jahren an Berbefferung refp. leiftungsfähigerem Wertzeug herum und lefe daher mit großem Intereffe die Belehrungen und Abhandlungen über die Mittel zur Hebung des Kleingewerbes in der "Schweiz. Handwerker-Zeitung". Im Allgemeinen empfiehlt diese zu dem Zwecke Anschaftung von Kraftungchinen. Aber eine mehr unan sich interessiert für die Motoren und Werkzeug-Mafchinen, defto unentschloffener wird man, wenn man daneben wieder liest, wie viel Maschinen wegen Mangel an Bebrauch oder fonft einem Borwand wieder zum Bertauf angetragen werden; muß man baburch nicht in Zweifel tommen, baß die Meister, welche folde Mafchinen angeschafft, wünschen, teine folchen anangeschafft zu haben?!

Es murde ficher mancher Sandwerfer fein Erfpartes gur Anschaffung von Maschinen hergeben, wenn er sicher darauf rechnen fönnte, daß selbe ihm wirklichen Bortheil, statt nur

todtes Rapital bringen werden.

Da ich nun festes Bertrauen habe zu Ihren aufrichtigen Beftrebungen, dem Rleinhandwerter möglichft aufzuhelfen, fo erfuche Sie höflichft, dafür zu forgen, daß ich in den nache ftehenden Fragen von einem gemeinnützigen und fachtundigen, erfahrenen Schreinermeister (benn Schreiner bin ich) sichere und gewiffenhafte Antworten erhalte. Deffentlich angefragt, würde vielleicht Mancher antworten in feinem eigenen Intereffe.

a) Welche Wertzeugmaschinen find für einen Schreiner mit 2-3 Arbeitern auf Möbel (einfachere) und Bau unzweifel-haft von Bortheil, so daß sich deren Anschaffung rentirt, und

wo fonnte man folche am zuverläffigften beziehen?

b) Wäre Kraftbetrieb für folde Maschinen nur für eine Werkstatt mit obiger Zahl Arbeiter rentabler als Handbetrieb?

c) Und im bejahenden Fall, welche Rraftmafchine mare die vortheilhaftefte (Baffer und Gas ftehen mir nicht gur Ber-

fügung)?

Bitte Sie, um genaue und gewissenhafte Auskunft zu for-gen; denn in diesen Fragen liegt nach meinem Dafürhalten eine Befferstellung oder möglicherweise ber Ruin eines Handwerkers, ber fein Geld gum Probeln hat.

Bum Boraus dankend, zeichnet achtungsvollft Unm. d. Red. Wir hoffen, im Interesse Aller, auf obige Fragen von kompetenter Seite, d. h. von praktischen Schreinermeiftern gründliche Antworten zu erhalten.

fragen jur Beantwortung von Sachverständigen.

620. Bon wem bezieht man achten reinen reinen Feldspath? 620. Bon wem bezieht man ächten reinen reinen Heldpath! 621. Welcher Unterschied besteht zwischen einem Motor und einer Turbine betreffend Erstellungs. und Unterhaltungskoften, Wasserverbrauch und Leistungsfähigkeit für Holzbearbeitungsmaschinen, wie Fraise, Bandläge u. s. w., bei einer Wasserversprungsanlage von 40 bis 50 Meter Gesäll, d. h. welches ist zwedentsprechender?
622. Wo bezieht man Sägeschmirgescheiben von 9 bis 10 Mm. Dide?

W. M.

623. Wie werden Affichen, mit auf Migtium vergoldeter Schrift,

glanzladirt, ohne daß die Schrift, resp. das Gold mitladirt werden nuß (indem das Legtere durch das Ladiren den Glanz verliert)?
624. Wer härtet und polirt einen in einem Brande gewesenen Spengler-Wertzeug? Offerten umgehend an F. Hart mann, Spengler

in Eglisau.
625. Wer liefert Mühlen oder andere Maschinen zum Quetschen von Kirschen und anderem Steinobst, für Handbetrieb? S.
626. Wer liefert die billigften Wasserleitungsröhren, Röhren-